



Weihnachten IN LUZERN

polykomm
Kommunikation

KKL
luzern

MPARC
EBIKON

Alles da. Alles nah.

ANZEIGER
LUZERN

[Märkte](#)
[Kirchen](#)
[Traditionen](#)
[Museen](#)
[Konzerte/Theater](#)
[Hotels/Gastronomie](#)
[Shopping](#)
[Weihnachten in der Region](#)
[Weihnachtsthemen und Geschichten](#)
[Diverses](#)

am 30.11.2014
Luzern-Littau

[zum Eventkalender](#)

Vor 40 Jahren wurde die Sankt-Niklaus-Gesellschaft Littau gegründet. Seither findet jedes Jahr am ersten Adventssonntag ein feierlicher Auszug aus der Pfarrkirche statt. Begleitet wird der St. Nikolaus an diesem Tag von Trychlern und Iffelträgern. Für zusätzliche Stimmung sorgen der Chlaussmärt und der Geiselchlopfer-Wettbewerb.

Zu den aktivsten der aktuell 111 Mitglieder der Sankt-Niklaus-Gesellschaft (SNG) Littau gehören 40 bis 50 Männer. Wenn die Adventszeit näher rückt, steht für sie die intensivste Zeit des Jahres vor der Tür. Die Vorbereitungen setzen aber lange vorher ein, damit am ersten Adventssonntag für den Auszug alles sitzt. Am Einstimmungs- und Mottoabend im November legte bis anhin der Auszugschlaus das Jahresthema fest; seit 2013 ist dafür eine kleine Gruppe zuständig. Danach gilt es, eine Rede vorzubereiten, passende Geschichten zu finden, Kleider und Perücken parat zu haben und eine ganze Reihe von Details zu regeln. Am Samstag vor dem Auszug, wenn das Abfüllen der Chlaussäcke auf dem Programm steht, verwandelt sich das in Fronarbeit ausgebaute Vereinslokal in ein Logistikzentrum. Fast 800 Säckli waren es im vergangenen Jahr, die dank tatkräftigem Einsatz vieler Helfer in einer guten Stunde mit Nüssen, Äpfeln, Lebkuchen und Süßigkeiten gefüllt waren. Bis zu zehn Harassen Mandarinen täglich kommen erst unmittelbar vor dem Verteilen frisch in die Jutebeutel.

Eindrücklicher Auftakt

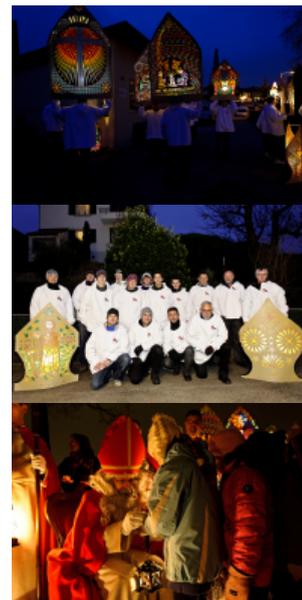
Wenn der Sankt Nikolaus am ersten Adventssonntag mit seinem Gefolge die Pfarrkirche St. Theodul verlässt, wird er von rund 2500 Leuten empfangen – längst nicht nur Bewohnende aus dem Stadtteil Littau, wie Vereinspräsident Daniel Küng berichtet. Bestandteile der festlichen Zeremonie sind nebst der Rede des Auszugsklauses der Gesangsbeitrag und die Verse der Kinder. Nach dem Segen schreitet der Nikolaus mit seinem Gefolge sowie den Trychlern, Iffelträger und den Lämpfli oder Glöggli tragenden Schulkindern durch die Stände des Chlaussmärts, an denen einheimische Vereine ihre Köstlichkeiten anbieten. Am nahen Kreisel lässt er sich nieder, begrüsst die Kinder und verteilt seine Gaben.

Viele positive Erlebnisse

An den folgenden Tagen bis zum 6. Dezember wird's dann für die Chläuse richtig streng. Viele nehmen sich diese Zeit frei, denn tagsüber stehen die Besuche bei Kindergärten oder Vereinen, in den Altersheimen sowie bei Kranken und Betagten der Pfarrei an. Abends sind die Familien an der Reihe: Rund 70 bis 85 angemeldete Familien warten an den fünf Abenden darauf, dass der Nikolaus mit seinen zwei Begleitern und dem Huttliträger (Knecht Ruprecht) in die Stube kommt, wo die Kinder schon ungeduldig dem Moment entgegenfiebert, in dem sie ihre Versli vortragen oder auf ihren Instrumenten etwas vorspielen können. Der Tross nimmt sich ausreichend Zeit für diese Aufwartungen, die meist gut und gerne 20 Minuten dauern. „Wir sind eben keine Zehn-Minuten-Chläuse“, betont Daniel Küng, der dem Verein seit 26 Jahren angehört. Es gehe letztlich auch darum, vorweihnachtliche Besinnlichkeit in die Häuser zu bringen, ergänzt Franz Baumeler, der schon seit 35 Jahren als Nikolaus in Littau unterwegs ist. Immer wieder stelle er fest, wie die Familie gebannt lausche, wenn er zur Einstimmung seine Geschichte vortrage. Die beiden erfahrenen Nikoläuse erzählen von vielen bereichernden Begebenheiten, die sie in ihrer langjährigen Tätigkeit erlebt haben. Mitunter könne es aber auch heikle Situationen geben. Und damit sie richtig reagieren, wenn ein Kind ihnen ein delikates Geheimnis anvertraut, führte die SNG Littau im vergangenen Jahr ein spezielles Fachseminar durch.

Brauchtum und Geselligkeit

Als Motivation für ihr Engagement in der Sankt-Niklaus-Gesellschaft Littau nennen Daniel Küng und Franz Baumeler nebst der Pflege des Brauchtums vor allem die leuchtenden Kinderaugen, den Überraschungseffekt und die Freude, die sie bereiten können. Dies gelingt ihnen umso besser, als ihr Verein bewusst auf positives Wirken setzt und auf Schmutzli mit schwarz geschminkten Gesichtern verzichtet. Beide SNGler leben das Gedankengut des Bischofs von Myra, der als Ursprung des St. Nikolaus gilt und mit seiner Mildtätigkeit vielen Armen geholfen hat, nicht nur an diesem Tag: „Wir sind auch unter dem Jahr Nikoläuse.“ In Anlehnung an diese Philosophie verlangt die SNG Littau für ihre Besuche kein Honorar; sie nimmt aber gerne freiwillige Beiträge entgegen, mit



Auszug 2014

Am Sonntag, 30. November, zieht der St. Nikolaus um 17.30 Uhr aus der Pfarrkirche Littau aus und spricht zu den Besuchern auf dem Dorfplatz. Die farbig leuchtenden Yffeln, die singenden Kinder, die Trychler und die Geislechlopfer verleihen diesem Anlass ein ganz spezielles Ambiente. Auch der kleine, aber feine Chlaussmärt lädt zum Verweilen ein. Verschiedene Vereine bieten ab 16 Uhr kulinarische Kleinigkeiten und warme Getränke an. Von 16 bis 17 Uhr findet das Wettchlopfen statt.

denen sie in den vergangenen Jahren ihre Aufwendungen plus minus decken konnte. Ein schöner Zustupf kommt auch von der Kirchgemeinde sowie der Stadt Luzern, die den Verein in der Logistik unterstützen. „Wir sind um jedes Fränkli froh“, hält der Präsident fest. Denn wenn die Einnahmen nicht reichen, muss der Fehlbetrag aus der Vereinskasse gedeckt werden.

Als gut funktionierender Verein ist die Sankt-Niklaus-Gesellschaft nicht nur zu Beginn der Adventszeit aktiv. Nach der Generalversammlung im März findet traditionsgemäss ein Maibummel auf dem Gemeindegebiet statt und im August steht das Chäppelifest in der Agenda. So haben die Mitglieder immer wieder Gelegenheit, Geselligkeit und Freundschaft zu pflegen.

Sonja Hablützel

Copyright 2007 by Polykomm | Alle Rechte vorbehalten | Alle Angaben ohne Gewähr | Designed and programmed by [OnlyWork](#)